

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/040(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag,  25.10.2007	Mensa Baudezernat , An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	21:55Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.2007
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
  - 4.1 Entlastungsstraße Buckau  
Vorlage: DS0400/07
  - 4.2 Entlastungsstraße Buckau - Vorstellung Anschluss Knoten  
Warschauer Straße/Porsestraße
  - 4.3 Sachstand Straßenbau Engpass-Buckau

- 5 Beschlussvorlagen
  
- 5.1 Haushaltsplan
  - Haushaltssatzung 2008
  - Finanzplan bis 2011
  - Stellenplan 2008Vorlage: DS0419/07
  
- 5.2 2. Änderung Geltungsbereich B-Plan Nr. 102-2 "Niegripper Straße"  
Vorlage: DS0325/07
  
- 5.3 Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 104-3.1  
"Nahversorgungszentrum Rothensee / Scheidebuschstraße"  
Vorlage: DS0326/07
  
- 5.4 Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes  
Nr. 105-1 "Windmühlenstraße Süd"  
Vorlage: DS0364/07
  
- 5.5 Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 105-4 "Körbelitzer  
Straße"  
Vorlage: DS0365/07
  
- 5.6 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 103-5 "Südlich Bürger Straße  
/ Ihleburger Straße"  
Vorlage: DS0413/07
  
- 5.7 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 402-1 "Westlich Leipziger  
Straße / Magdeburger Ring"  
Vorlage: DS0416/07
  
- 5.8 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 444-1 "Neu Reform"  
Vorlage: DS0421/07

- 5.9 Aufstellung und Entwurf einfacher Bebauungsplan Nr. 455-1  
"Schönebecker Straße"  
Vorlage: DS0462/07
  
- 6 Informationen
  
- 6.1 Wirtschaftsverkehrskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg  
(Zielhorizont 2015)  
Vorlage: I0226/07
  
- 6.2 Seniorenforum - Beschlussanträge für den Gesundheits- und  
Sozialausschuss  
Vorlage: I0259/07
  
- 6.3 Verkehrskonzept Veranstaltungsverkehre im Stadtraum östlich der  
Elbe  
Vorlage: I0273/07
  
- 7 Mitteilungen und Anfragen
  
- 7.1 Gehwegsanierung im Bereich Neustädter See (Bürgerbrief vom  
14.09.07)
  
- 7.2 Baumpflanzungen Parkplatz Lübecker Straße - südlich Diamant-  
Brauerei
  
- 7.3 Vergabe Stadtteilmanagement Stadtteil Südost
  
- 7.4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Reinhard Stern

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Mirko Stage

**Geschäftsführung**

Frau Hannelore Kirstein

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Wolfgang Schmicker

4

bis 21.10 Uhr anwesend

ab 17.20 Uhr anwesend

entschuldigt, vertreten durch Stadtrat

Heinemann

entschuldigt

Öffentliche Sitzung

---

---

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

**Stadtrat Stern** eröffnete die Sitzung. Er begrüßte die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung sowie Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

---

**2. Bestätigung der Tagesordnung**

---

Zur Tagesordnung gab es keine Änderung.

**Abstimmung zur Tagesordnung öffentlicher Teil: 7 - 0 - 0**

---

**3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.2007**

---

Die Niederschrift wurde mit **5 - 0 - 2** ohne Änderung bzw. Hinweisen bestätigt.

---

**4. Lenkungsausschuss Buckau**

---

---

**4.1. Entlastungsstraße Buckau**  
Vorlage: DS0400/07

---

**Herr Hermann** (Amt 61) führte zur Drucksache ein. Im Abschnitt von der Sandbreite bis zur Einmündung in den Schanzenweg sollte die Trasse nach Osten verschwenkt werden, um ausreichend Raum für die Ausbildung einer Einmündung mit Seitenbereichen und Abbiegespur im Schanzenweg zur Verfügung zu haben, ohne das Brückenbauwerk der DB AG erweitern zu müssen. Diese Verkehrslösung (Variante 1), die über Flächen des Glas-Bau-Centers Buckau führt, war im Vorentwurf zum B-Plan 451-2 enthalten, auf dessen Grundlage die „frühzeitige Bürgerbeteiligung“ durchgeführt wurde. Widersprüche und Einwände, vor allem des Eigentümers des Glas-Bau-Centers Buckau, veranlassten die Entwicklung von zwei weiteren Anschlussvarianten (Varianten 2 und 3), die die Flächen des Glas-Bau-Centers nur geringfügig berühren. Nachteilig wirkt sich bei beiden Knotenpunktlösungen die Nähe zur Eisenbahnbrücke

aus. In der westlichen Zufahrt kann nur eine sehr kurze Abbiegespur (15m) angelegt werden. Die Ergänzung der Seitenbereiche durch Radwege ist nicht möglich. Im Falle eines Brückenneubaus durch die DB AG muss die Verkehrsfläche unter der Brücke diesbezüglich verbreitert werden. Im Vergleich schneidet der Anschluss nach Variante 2 wegen der geraden Linienführung und des geringeren Flächenverbrauchs günstiger ab und wird deshalb als Vorzugslösung zur Aufnahme in den Entwurf des B-Planes Nr. 451-2 vorgeschlagen.

Auf Nachfrage von **Stadträtin Paqué** teilte **Herr Hermann** (Amt 61) mit, dass es mit der Bahn AG keine Konfliktpunkte mehr gibt. Die Flächen befinden sich nicht mehr im Bahneigentum und ein Umlegungsverfahren ist nicht notwendig.

**Stadtrat Krause** trifft zur Sitzung ein.

**Stadtrat Wähnelt** sprach sich dafür aus für eine neue Trassenführung keine LSA-Anlagen zu installieren, sondern Kreisellösungen (Warschauer Straße und Schanzenweg) zu finden. Ist dies untersucht worden?

**Herr Hermann** (Amt 61): Der Bereich Warschauer Straße / Porsestraße / Basedowstraße ist mit Fördermitteln ausgebaut und nicht neu untersucht worden. Im Bereich Schanzenweg wäre mehr Platz notwendig.

**Frau Baumgart** (Amt 61): Für den Bereich Schanzenweg erfolgte keine Untersuchung für einen Kreisverkehr aufgrund der Nähe des Brückenbauwerkes und des Glas-Bau-Centers. Mit der vorliegenden Lösung ergeben sich kurze Abbiegespuren. Eine Verlängerung wäre nur im Zusammenhang mit dem Neubau der Eisenbahnbrücke und der Aufweitung des Querschnittes möglich.

**Stadtrat Stern** fragt nach, ob angedacht war, die Straße mit einer neuen Brückenüberführung über den Schanzenweg zu führen und wie der Regelquerschnitt gestaltet wird?

**Frau Baumgart** (Amt 61) erläuterte, daß die Straße nicht überführt wird und entsprechend dem Regelquerschnitt in der Drucksache nur auf der Ostseite ein Fuß- und ein Zweirichtungsradweg angelegt werden. Die Straße erhält eine Gesamtbreite von 16,50 m.

**Herr Meinecke** verwies auf mögliche Probleme im Abschnitt zwischen dem Schanzenweg und der Listemannstraße im Hinblick auf das neue Wohngebiet Felgeleber Straße.

**Frau Baumgart** (Amt 61): Die Lage der Entlastungsstraße ist in die Planung des Bebauungsgebietes eingeflossen. Gegenwärtig wird an einer Lärmschutzuntersuchung gearbeitet. Die Bearbeitung hat sich zeitlich verzögert, da die Vermessung durch Sicherungsposten der DB AG begleitet werden mußte.

**Stadtrat Canehl** hält die Trassenführung der Entlastungsstraße für nicht mehr zeitgemäß und begründete dies. Für die Händler an der Schönebecker Straße wäre es kontraproduktiv. Weitere Planungen in den Bereichen Porsestraße und Schanzenweg sollten zurückgestellt und nicht weiter betrieben werden.

**Stadtrat Stern** ließ über die Drucksache abstimmen.

**Abstimmung zur Drucks.0400/07: 5 - 0 - 3**

#### 4.2. Entlastungsstraße Buckau - Vorstellung Anschluss Knoten Warschauer Straße/Porsestraße

---

Mittels Folien erläuterte **Herr Hermann** (Amt 61) die geplanten baulichen Maßnahmen. Es wurden die Aufweitungen bestimmter Straßenbereiche für Abbiegespuren, eine Parkfläche Ecke Coquiststraße / Porsestraße und eine Querungshilfe mit Mittelaufstellfläche im Bereich Fußgängertunnel dargestellt.

**Stadtrat Stern** hinterfragte die Notwendigkeit des Parkplatzes.

**Stadtrat Stage** sieht in den Abend- und Nachtstunden schon einen Parkplatzbedarf für den umliegenden Bereich.

**Frau Klein** (BauBeCon) bestätigte die Notwendigkeit aufgrund der Stellplatzenge in den anliegenden Straßen und des Bevölkerungszuwachses in Buckau.

**Stadtrat Stern** begründete seine Forderung nach der Untersuchung einer Kreisverkehrslösung im Bereich der Anbindung Warschauer Straße. Dies wäre für die Trassenführung der Entlastungsstraße und bei der Drucksache DS400/07 zu beachten.

Er stellte den Antrag:

*Die Anbindung Warschauer Straße / Porsestraße / Basedowstraße soll als Kreisverkehrslösung untersucht werden.*

**Abstimmung zum Antrag: 7 - 0 - 1**

#### 4.3. Sachstand Straßenbau Engpass-Buckau

---

**Stadtrat Stern** führte zur Thematik ein und verwies auf den Brief einer Bürgerinitiative. Der StBV hat die Baumaßnahme ausführlich diskutiert und in zwei Bürgerversammlungen wurde der Sachverhalt vorgestellt.

Es gab keine Einwände. Nun wurde durch das Puppentheaterfestival der Engpass auch durch viele andere Bürger besucht. Straßengestaltungen und –ausbau in Buckau werden immer im StBV diskutiert.

Er bat Frau Klein (BauBeCon) die Genese zum Bauvorhaben nochmals vorzustellen.

**Frau Klein** (BauBeCon): Im November 2006 wurden in einer Anwohnerversammlung, welche gut besucht war, 2 Varianten der Entwurfs- und Genehmigungsphase durch das Planungsbüro vorgestellt. Hier gab es seitens der Bürger Äußerungen zu Lärm und Verbesserung der Nutzung für Radfahrer.

Die zweite Anwohnerversammlung wurde vom Baubetrieb durchgeführt. Aufgrund der Fördermittelsituation wurde kein geschnittenes Pflaster gewählt. Die Schwarzdecke wird aufgehellt. Es gab keinen Widerspruch. Die Forderung eines legalen Linksabbiegens sowie 31 straßenbegleitende Parkplätze + 7 zusätzliche wurden erfüllt. Die alten Leuchten dürfen bestehen bleiben. Der Übergang von der Budenbergstraße über die Schönebecker Straße zur Bleckenburgstraße wird verbessert. Folgende Fertigstellungstermine sind geplant:

- Borde und Rinnen bis 27.10.2007

- bituminöser Einbau des Fahrbahnbelages am 09. und 10.11.07
- Pflasterfläche - per 25.10.07 im Wesentlichen komplett vom Wendehammer bis zur Dorotheenstraße fertig - rechtliche Flächen bis 10.11.07 fertiggestellt
- Restarbeiten und Parkplätze (7 Stellplätze) bis Ende November 2007.

**Stadtrat Heinemann** war vor Ort. Die Ausführung der Parktaschen mit Kopfsteinpflaster gefällt ihm. Können nach Fertigstellung Gebühren für die Anlieger entstehen?

**Frau Klein** (BauBeCon): Nach der Novellierung kann die Kommune den Ausgleichsbetrag der Werterhöhung abschöpfen, muss sie aber nicht. Bei Maßnahmen laufender Verfahren soll dies nicht erfolgen.

**17.40 Uhr**

Mit Einverständnis aller Ausschussmitglieder unterbrach **Stadtrat Stern** die Sitzung und erteilte **Herrn Warnke** Rederecht.

**Herr Warnke** (Bürgerinitiative) brachte seine Verwunderung zum Ausdruck, wieso nicht wieder das Kopfsteinpflaster verwendet wird? Er hat zahlreiche Gespräche geführt, in denen sich viele über den Asphalt gewundert hätten. Es kommt immer darauf an, wie den Menschen etwas vorgetragen bzw. näher gebracht wird. Zwei Varianten entweder oder ist nicht die richtige Methode. Das alte Pflaster war noch gut und hätte wieder verwendet werden können. Er ist Bewohner des Engpasses und der Lärm ist nicht so hoch, zumal es keinen Durchgangsverkehr im Engpass gibt. In Buckau wird mit dem Ausbau von Straßen recht unterschiedlich verfahren. Er ist aber erfreut darüber, dass der offenen Brief seitens der Stadträte sehr ernst genommen wird.

**17.50 Uhr**

**Stadtrat Stern** führte die Sitzung weiter und schlug Herrn Warnke vor, in der GWA-Gruppe mitzuarbeiten. Die Baumaßnahme kann nicht mehr gestoppt werden bzw. ohne erheblichen finanziellen Aufwand keine Änderungen mehr erfolgen kann. Es ist etwas unglücklich gelaufen und Meinungen anderer sollten auch akzeptiert werden. Die Gewerbetreibenden wünschen sich ein rasches Ende der Baumaßnahme.

**Frau Klein** (BauBeCon): Wäre das Geld in Höhe wie beantragt gekommen, wäre geschnittenes Pflaster realisiert worden. So war es nicht finanzierbar und auch die Folgekosten sprechen für Asphalt.

**Stadtrat Stage** wäre es lieber, wenn die Maßnahme noch zu stoppen wäre. Zukünftig sollte darauf geachtet werden, wenn das Geld nicht reicht lieber warten und spezielle Bereiche anpacken.

**Stadtrat Canehl:** Bei wichtigen Straßen sollten nicht nur Zahlen sprechen, sondern ausführlich diskutiert werden. Durch das Puppentheater sind viele Menschen aufmerksam geworden und überrascht, dass kein Pflaster kommt. Die Bürger sollten mehr in die Arbeit einbezogen und sich selbst auch mehr einbringen.

**Stadtrat Meinecke:** Keine Pauschalisierung, es gibt immer ein Pro und Kontra.

**Stadtrat Wähnelt:** Nicht pauschal festlegen aber mehr Zeit nehmen und tiefer in die Themen einsteigen. Deshalb sollte der StBV seine Sitzungsfolgen kürzer wählen. In der Bürgerversammlung wurde nicht so richtig klar, was veränderbar und was nicht.

**Stadtrat Stern** bedankte sich für das Schreiben. Er forderte die Bürger auf mit der BauBeCon in Kontakt zu treten und sich bei der weiteren Arbeit einzubringen.

## 5. Beschlussvorlagen

---

- 5.1. Haushaltsplan
- Haushaltssatzung 2008
  - Finanzplan bis 2011
  - Stellenplan 2008
- Vorlage: DS0419/07
- 

**Herr Hartung** (FB 02) führte zur Drucksache ein. Er legte die allgemeine Finanzsituation und die Zielstellung zum Ausgleich des Haushaltes dar. Außer Dezernat VI halten alle Dezernate die Zielvorgaben ein.

**Stadtrat Stern** schlug vor erst den Verwaltungshaushalt Dez. VI und anschließend den Vermögenshaushalt Dez. VI und die Prioritätenlisten zu beraten.

**Herr Marx** (Bg VI): Nach der Haushaltssperre traten Kürzungen ein. Pflichtaufgaben des Tiefbauamtes zur Bauwerksunterhaltung und –instandsetzung können nicht mehr 100%-ig erfüllt werden und eine kurzfristige Handlungsfähigkeit des Baulastträgers wird weiterhin eingeschränkt. Die Stadt kann ihren Pflichten als Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflichtiger nicht mehr gerecht werden.

**Herr Gebhardt** (Amt 66) ergänzte, dass sich das Amt 66 bemüht, die Konsolidierungsziele zu erreichen. Zukünftig müssen notwendige Absperrungen für Nutzungseinschränkungen der Brückenbauwerke käuflich erworben werden, da dies aufgrund der länger andauernden Mietdauern wegen fehlender Investitionsmittel preiswerter als mieten wird.

**Stadtrat Stern** bat die einzelnen Amtsleiter, Stellung zum Verwaltungshaushalt zu nehmen.

**Herr Schütt** (Amt 63) merkte an, dass das Amt 63 in diesem Jahr sehr gute Einnahmen erzielen konnte. Durch Änderung der Landesbauordnung hat sich der Prüfungsumfang erweitert und im vereinfachten Verfahren können höhere Gebühren eingenommen werden. Dieser Trend wird sich fortführen.

**Stadtrat Stern** hat den Eindruck, es wird immer mehr ohne Baustellenschilder gebaut. Wie wird dies geprüft und kontrolliert?

**Herr Schütt** (Amt 63): Baupolizeiliche Aufgaben gewinnen an größere Bedeutung - marode Bausubstanzen, Einschreitung bei illegalen Bauten und Verletzung von Nebenbestimmungen der Genehmigungen. Es gibt stichpunktartige Kontrollen und bei Verletzungen muss mit mehr Baustopps und höheren Bußgeldern geahndet werden.

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Amt 66 kann seine Aufgaben nicht mehr im vollen Umfang erfüllen. Durch neue Bebauungspläne erweitern sich die Baulastflächen kontinuierlich und damit verbunden die Folgekosten. Auf Kostensteigerungen des Stromes, der Straßenreinigung und Straßenentwässerung kann das Amt unter Berücksichtigung bestehender Verträge keinen Einfluss nehmen. Diese Kostensteigerungen werden dem Amt 66 unabhängig von den Haushaltsansätzen in Rechnung (SWM GmbH, SAB, AGM). Dies fand im Haushaltsansatz Dez. VI keine umfassende Berücksichtigung.

**Herr Olbricht** (Amt 61): Amt 61 hat den Mehrbedarf Verbandsumlage für den Zweckverband zu tragen.

**Herr Kottke** (FB 62): Es wird versucht, die Beiträge eher einzuziehen. Billigkeitsanträge und Insolvenzen nehmen zu.

**Herr Hartung** (FB 02): Die Verwaltungsgebühren liegen fest und es kann darüber mit SAB geredet werden, Straßenreinigung und Entwässerung im Ansatz passig zu machen. Straßenentwässerung mit AGM ist verhandelbar.

### **Vermögenshaushalt**

**Herr Marx** (Bg VI) merkte an, dass im Vermögenshaushalt absolut weniger Leistungen enthalten sind.

### **Prioritätenlisten**

Es wurden die einzelnen Anlagen und Listen durchgegangen.

Zur Anlage 7 Siedlungstraßen merkte **Herr Gebhardt** (Amt 66) auf Anfrage an, dass mit den eingestellten Mitteln die mit den SWM vorvereinbarten Kanal- und Straßenbaumaßnahmen, wie z. B. im Engel Privatweg, im Leitzkauer Weg und im Hohen Feld nach erfolgten Kanalbaumaßnahmen nicht ordentlich straßenbauseitig ausgebaut werden können. Folgeschäden und erhöhte Unterhaltungsaufwendungen aufgrund des unterschiedlich auftretenden Setzungsverhaltens des Straßenkörpers werden nicht zu vermeiden sein.

**Stadtrat Meinecke:** Ein provisorisches Schließen ist nicht zulässig, da es immer heißt „ursprünglichen Zustand“ und nicht schlechter als vor der Rohrverlegung herrichten. Wie wird kontrolliert, wenn der Betrieb hinterher weg ist?

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Jede Aufgrabung wird abgenommen und geprüft.

**Stadtrat Wähnelt** regte an die Maßnahme aus Anlage 8 Nr. 5 *Sanierung Historischer Stadtkern* im StBV vorzustellen.

**Stadtrat Stern:** Zur Anlage 11 sollten die betroffenen Spielplätze genannt werden.

**Stadtrat Wähnelt:** Was wird mit den Komplementärmitteln Adolf-Mittag-See (Anlage 11) finanziert?

Die Maßnahmen der Anlage 15 *Wohnumfeldverbesserungen* sollten dem StBV vorgestellt werden.

**Stadtrat Stern:** Zur Anlage 12 *Brücken* sollte bis zur Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses eine Auflistung der Brücken und deren Gefährdungsgrad mit Kostenbedarf aufgezeigt werden.

Er ließ über die Drucksache abstimmen.

**Abstimmung zur Drucks.0419/07: 0 - 0 - 8**

- 5.2. 2. Änderung Geltungsbereich B-Plan Nr. 102-2 "Niegripper Straße"  
Vorlage: DS0325/07
- 

**Frau Heinicke** (Amt 61) brachte die Drucksache ein und stellte ein Planungskonzept vor, welches heute noch nicht beschlossen wird. Sie ging auf die Anregungen der Grundstücksbesitzer ein und stellte die Änderungen dar.

**Stadtrat Wähnelt** sieht keinen tatsächlichen Ansiedlungsdruck. In der Tabelle auf Seite 6, erste Spalte ist ein Rechenfehler. Dieser sollte bis zur Stadtratssitzung redaktionell geändert werden.

**Frau Heinicke** (Amt 61) entgegnete, dass es Bedarf an Einfamilienhäusern gibt und westlich am Plangebiet angrenzend befinden sich Gärten mit Bungalows, welche für Dauernutzung umgebaut worden.

Zur Stadtratssitzung wird ein Austauschblatt ausgegeben.

**Abstimmung zur Drucks.0325/07: 8 - 0 - 0**

- 5.3. Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 104-3.1  
"Nahversorgungszentrum Rothensee / Scheidebuschstraße"  
Vorlage: DS0326/07
- 

**Stadtrat Wähnelt** erklärte seine Befangenheit und nimmt an der Beratung nicht teil.

**Frau Heinicke** (Amt 61) führte zur Drucksache ein.

**Abstimmung zur Drucks.0326/07: 7 - 0 - 0**

- 5.4. Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des  
Bebauungsplanes Nr. 105-1 "Windmühlenstraße Süd"  
Vorlage: DS0364/07
- 

**Stadtrat Wähnelt** nimmt wieder an der Sitzung teil.

**Frau Heinicke** (Amt 61) brachte die Drucksache ein und begründete die Aufhebung des

Bebauungsplanes.

**Abstimmung zur Drucks.0364/07: 8 - 0 - 0**

- 5.5. Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 105-4 "Körbelitzer  
Straße"  
Vorlage: DS0365/07
- 

**Frau Heinicke** (Amt 61) legte Ziel des Bebauungsplanes dar und begründete die Wahl des einfachen Verfahrens.

**Stadtrat Wähnelt** regte an, die textlichen Festsetzungen auf dem Plan sprachlich redaktionell zu überarbeiten.

**Abstimmung zur Drucks.0365/07: 8 - 0 - 0**

- 5.6. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 103-5 "Südlich Burger  
Straße / Ihleburger Straße"  
Vorlage: DS0413/07
- 

**Frau Heinicke** (Amt 61) begründete die Aufstellung des Bebauungsplanes und wies auf Stellplatzbedarf der benachbarten Entwicklungszone hin.

**Abstimmung zur Drucks.0413/07: 8 - 0 - 0**

- 5.7. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 402-1 "Westlich Leipziger  
Straße / Magdeburger Ring"  
Vorlage: DS0416/07
- 

**Herr Olbricht** (Amt 61) führte zur Drucksache ein und begründete die Wahl des einfachen Bebauungsplanverfahren.

**Abstimmung zur Drucks.0416/07: 8 - 0 - 0**

- 5.8. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 444-1 "Neu Reform"  
Vorlage: DS0421/07
- 

**Herr Olbricht** brachte die Drucksache ein. Ein einfacher Bebauungsplan zur Steuerung, Einzelhandel auszuschließen, soll erstellt werden.

**Abstimmung zur Drucks.0421/07: 8 - 0 - 0**

- 5.9. Aufstellung und Entwurf einfacher Bebauungsplan Nr. 455-1  
"Schönebecker Straße"  
Vorlage: DS0462/07
- 

**Stadtrat Canehl** erklärte seine Befangenheit und nimmt an der Beratung nicht teil.

**Herr Olbricht** (Amt 61) begründete die Aufstellung des Bebauungsplanes und erläuterte die Planungsziele.

**Abstimmung zur Drucks.0462/07: 7 - 0 - 0**

## 6. Informationen

---

- 6.1. Wirtschaftsverkehrskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg  
(Zielhorizont 2015)  
Vorlage: I0226/07
- 

**Stadtrat Canehl** nimmt wieder an der Sitzung teil.

**Frau Baumgart** (Amt 61) stellte mittels Laptop das Wirtschaftsverkehrskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg vor. Sie erläuterte ausführlich die verschiedenen Untersuchungsbereiche, Erschließungen und Anbindungen, Bewertungen und Prognosen sowie Realisierung der Schwerverkehrskonzeption.

**Stadtrat Stern** sprach sich dafür aus, dass die Info aufgrund ihrer Bedeutung als Drucksache in den Stadtrat gegeben werden sollte. Informationen werden nur zur Kenntnis genommen. Es fehlt die Problematik einer 3. Elbüberquerung.

**Frau Baumgart** (Amt 61): Mit der Information sollte zum Ausdruck kommen, dass am Thema gearbeitet wird. Diskussionen und Drucksachen zu Einzelbausteinen wird es geben und sie darf nicht losgelöst vom Verkehrsentwicklungsplan betrachtet werden.

**Stadtrat Canehl** sieht Widersprüche in den Aussagen zur Auslastung bestimmter Straßen. Der Schwerlastverkehr am Schleinufer ist rückgängig. Wieso bauen wir dies dann aus?

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

6.2. Seniorenforum - Beschlussanträge für den Gesundheits- und Sozialausschuss  
Vorlage: I0259/07

---

**Herr Marx** (Bg VI) erläuterte die Prüfergebnisse der einzelnen Anträge und deren Umsetzung in der Verwaltung.

**Stadtrat Krause** fragte nach, wie die Stadt mit dem Wettbewerb „Barrierefreie Kommune“ umgeht?

**Frau Baumgart** (Amt 61) teilte mit, dass in Absprache mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt, die LH Magdeburg daran teil nimmt.

**Stadtrat Wähnelt** möchte wissen, wie mit den Anträgen weiter umgegangen wird?

**Herr Marx** (Bg VI): Den Antragstellern ist direkt zu antworten.

Da die Anträge an den Vorsitzenden des StBV gerichtet waren, wird **Stadtrat Stern** die Beantwortung vornehmen.

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

6.3. Verkehrskonzept Veranstaltungsverkehre im Stadtraum östlich der Elbe  
Vorlage: I0273/07

---

**Frau Baumgart** erläuterte ausführlich den Inhalt der Informationsvorlage mittels Laptop.

**Stadträtin Paqué** sprach sich dafür aus, dass die Maßnahmen schnell angegangen werden und das Medium Presse sofort mit eingeschaltet werden sollte.

Für **Stadtrat Meinecke** lief, bis auf einzelne Dinge, alles bisher gut ab. Vernünftige und schnelle Erreichbarkeit ist gegeben und der Abfluss läuft in guten Bahnen.

**Stadtrat Stern:** Die Bürger auf der Ostseite der Elbe sehen dies als Problem an. Die CDU-Fraktion hatte den Gedanken ein Stadion an die Autobahn zu bringen. Es ist noch eine gehörige Portion Arbeit notwendig, um den Bereich der Nebenstraßen zu entlasten. Die S-Bahnstation im Herrenkrug sollte aktiviert und die Informationsvorlage in einer Bürgerversammlung diskutiert

werden.

**Stadtrat Canehl** sieht in der Information eine gute Grundlage. Bestimmte Dinge sind bei Großveranstaltungen hin zu nehmen. Bei Lage an der Autobahn gibt es keine Chance mit ÖPNV oder als Fußgänger zum Veranstaltungsort zu kommen. Die Bedürfnisse der Siedlung Brückfeld sind kein Ausnahmezustand.

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

## 7. Mitteilungen und Anfragen

---

### 7.1. Gehwegsanieerung im Bereich Neustädter See (Bürgerbrief vom 14.09.07)

---

**Stadtrat Stern** merkte an, dass dies Problem ein Thema für die ganze Stadt ist. Wie geht die Verwaltung mit dem Bürgerbrief um?

**Herr Gebhardt** (Amt 61): Die Wege befinden sich in der Baulast des Tiefbauamtes. Eine Ortsbegehung hat die Aussage der Bürgerin bestätigt. Nach der Frostperiode im Frühjahr 2008 werden die Platten ausgetauscht werden.

**Stadtrat Meinecke** verwies auf den Antrag der LINKEN zu Gehwegen in Reform. In diesem Zusammenhang hatte er gefordert, für das gesamte Stadtgebiet den Zustand und Sanierungsbedarf der Gehwege aufzunehmen und eine mögliche Abarbeitung aufzuzeigen. Diese Forderung ist noch offen.

### 7.2. Baumpflanzungen Parkplatz Lübecker Straße - südlich Diamant-Brauerei

---

**Herr Marx** (Bg VI) zeigte am Plan die geplante Baumpflanzungen am Parkplatz, welche straßenbegleitend erfolgen soll.

**Stadtrat Wähnelt** verwies auf das Pflanzgebot in Bebauungsplänen, pro 6 Stellplätze 1 Baum. Hier werden Straßenbäume wieder hergestellt. Für die Stadt sollte eine Satzung erlassen werden.

**Stadtrat Stern:** Können hier auf den Stellflächen noch Bäume errichtet werden?

**Herr Schütt** (Amt 63): Als Ersatzmaßnahme hat das Umweltamt die Auflage erteilt, 14 Bäume

zu pflanzen.

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) kann nicht anraten in das Eigentum (Grundrechtabgrenzung) einzugreifen.

### 7.3. Vergabe Stadtteilmanagement Stadtteil Südost

---

**Herr Olbricht** (Amt 61) informierte über die Ausschreibungsformalien. Im Rahmen des Förderprogrammes wurde am 26.05.07 in der Volksstimme die Ausschreibung bekannt gemacht. Zwei Bewerbungen gingen ein. Ein Gremium aus Vertretern des Amtes 61 und des Dezernates V trafen nach einer vorgegebenen Punktebewertung die Auswahl.

**Stadtrat Stern** regte an, zukünftig den StBV im Vorfeld zu beteiligen.

### 7.4. Anfragen der Ausschussmitglieder

---

**Herr Gebhardt** (Amt 66) teilt mit, dass nächste Woche die Markierung der Abfahrt Rampe in Magdeburger Ring / Albert-Vater-Straße (Richtung Norden) geändert wird. Es gibt dann zwei Rechtsabbiegespuren, wobei die linke Fahrbahn für Rechts- und Linksabbieger genutzt werden kann.

1. **Stadträtin Paqué**

Im Bereich der Lukasklausen sind starke Pfützenbildungen zu verzeichnen, welche die Erreichbarkeit beeinflussen. Es sollten die Ursachen geprüft werden.

2. **Stadtrat Wähnelt**

Die im Baukunstbeirat vorgestellte mögliche Bebauung des „Sarajevo-Ufers“ mit Sachsen-Anhalt-Häusern sollte dem StBV vorgestellt werden.

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) teilte dazu mit, dass dies kein aktuelles Thema mehr sei. Dieses Projekt wird mittelfristig verschoben und in den nächsten 3 Jahren passiert nichts.

3. **Stadtrat Canehl**

– Die Beschilderung an der A2 ist fehlerhaft - *Rothensee/Barlebener See*. Gehört den Barlebener jetzt der See?

- Die Beschilderung des Radweges/Schrotweg in blaulila ist korrekt? Sollte geprüft werden.

– Auf der Baustelle Olvenstedter Straße (Spinne) Bereich Rossmann/Juwelier ist eine Fußgängerampel, welche 8 Minuten auf rot steht.

4. **Stadtrat Schuster**

– Wieso wurde die Schilfbreite im Bereich zwischen Leipziger Chaussee/Hopfenbreite mit Splitt belegt?

- Auf der Baustelle Hubbrücke/Fürstenwallpark ist ein Container ausgebrannt und der Baustromanschluss wurde gestohlen. Es sollte geprüft werden, ob nicht ein Stromkabel offen liegt.

- Dem Spaßvogelsiedlung e. V. wurde angeboten, den Weg zu erwerben. Wie ist die Wegbreite, ist der Zugang gesichert und können Vermessungskosten erhoben werden? Im März wurde der Antrag gestellt und bis zum 30.10.07 sollte reagiert werden.

**Frau Gareis (FB 23):** Der Weg wurde auf 1,5 m festgelegt. Die Bürger sollten sich melden und können um Terminverlängerung bitten. Der Verein muss sich mit dem Eigentümer einigen. Notar- und Amtsgerichtskosten werden zu tragen sein.

- In der Steinkuhle wurde das Parkschild weiter verschoben, so dass nur noch 13 Stellplätze vorhanden sind. Diese befinden sich nun aber gerade an der engsten Stelle. Können diese nun nicht auch noch entfallen?

#### 5. **Stadtrat Stern**

- Er übergab der Verwaltung einen Bürgerbrief bzgl. Bleckenburgstraße und bat diesen zu beantworten.

- An der Zufahrt zum Stadtpark befinden sich in Höhe der Neubebauung am Speicher 4 Parkplätze genau vor der Einfahrt. Können diese nicht auf dem Grundstück verlegt werden, da sie den Besuchern die Zufahrtsstraße zum Stadtpark versperren?

- Was passiert mit der BauBeCon und wie soll damit umgegangen werden (Gesellschafterwechsel)?

Die Anfragen sind schriftlich bis zur nächsten Sitzung zu beantworten.

**20.30 Uhr Ende der öffentlichen Sitzung.**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern  
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein  
Schriftführer/in

